

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 35

Montag den 10. Februar 1918 abends

84. Jahrgang

Verordnung, die Kleinhandelshöchstpreise für Kandiszucker betr.

Auf Grund von § 5 des Höchstpreisgesetzes vom 4 August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) werden für den Kleinverkauf von Kandiszucker folgende Höchstpreise festgesetzt:

Brauner Kandis	52 Pfg. für 1 Pfund
Weißer Kandis	56 Pfg. für 1 Pfund
Schwarzer Kandis	56 Pfg. für 1 Pfund

Kleinverkauf ist der Verkauf unmittelbar an Verbraucher in der in offenen Läden üblichen Art. Diese Verordnung tritt am 15. Februar 1918 in Kraft. Am gleichen Tage tritt die Verordnung vom 6. November 1917 (Sächsische Staatszeitung Nr. 266), soweit sie sich auf Höchstpreise für Kandiszucker bezieht, außer Kraft.

Dresden, am 6. Februar 1918.

Ministerium des Innern.

Donnerstag den 14. Februar 1918 vormittags 11 Uhr

Öffentliche Bezirksausführung

im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Zuckerartenänderung.

Die in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangenden Zuckerkarten und die daran befindlichen Bezugsausweise und die Zuckerkarten für gewerbliche Betriebe sind — entgegen der zeitlichen Vorschrift — auf der Rückseite mit Namen und Wohnort des Inhabers zu versehen. Anders darf die Belieferung der Karten durch die Kleinhandler nicht stattfinden.

Die liefernden Firmen haben ihren Firmenstempel oder die handschriftliche Firmen-

angabe nicht wie zehrer auf der Vorderseite, sondern ebenfalls auf der Rückseite der Karten bez. Ausweise aufzubringen.

Anders vollzogene Karten werden vom Großhändler von der Belieferung ausgeschlossen.

Dippoldiswalde, den 8. Februar 1918.

Der Kommunalverband.

Leerstehende Wohnungen.

Um eine Uebersicht über die in der Stadt leerstehenden Wohnungen zu erhalten und auf diesbezügliche Anfragen Auskunft geben zu können, werden alle Besitzer und Verwalter von Hausgrundstücken hierdurch aufgefordert, die zurzeit leerstehenden Wohnungen bis spätestens den 15. d. M., die später freiwerdenden Wohnungen sofort nach Kündigung des Mietvertrages bei der Polizeiwache anzumelden. Größe und Mietwert der leerstehenden Wohnungen sind hierbei anzugeben. Auch über etwaige verkäufliche Grundstücke werden Meldungen entgegengenommen.

Dippoldiswalde, den 7. Februar 1918.

Der Stadtrat.

Zucker- und Seifenkarten

gelangen Dienstag den 12. Februar 1918 vormittags von 10—12 Uhr im Rathhause saale zur Ausgabe.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Rußland erklärt den Kriegszustand für beendet.

Brest-Litowsk, 10. Februar. In der heutigen Sitzung teilte der Vorsitzende der russischen Delegation mit, daß Rußland unter Verzicht auf die Unterzeichnung eines formellen Friedens den Kriegszustand mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien für beendet erklärt und gleichzeitig Befehl zur völligen Demobilisierung der russischen Streitkräfte auf allen Fronten erteilt.

Großes Hauptquartier, 9. Februar 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nördlich von Paschendale und westlich von Oppy machen wir in kleineren Infanteriegefechten Gefangene. Das erfolgreiche Vordringen einer schwachen Sicherungsabteilung bei Fontaine le Croix löste beim Feinde auf breiter Front heftige Feueraktivität aus.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Am Orlange der Cote Lorraine hatte ein Handstreich gegen die feindlichen Stellungen nördlich von Ronvaux Erfolg. Die französische Artillerie war in einzelnen Abschnitten zwischen Maas und Mosel tätig. Nördlich von Civray wurden Amerikaner gefangen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Der Friede mit der Ukraine ist heute 2 Uhr morgens unterzeichnet worden.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste General-Quartiermeister.

Lubendorff.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 10. Februar 1918.

An einzelnen Stellen der Front Artillerielampf. In Erkundungsgefechten wurden nahe der Ralte Belgier und Franzosen, nördlich von Ypern, sowie zwischen Cambrai und St. Quentin Engländer gefangen.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.

Im Maasgebiet, beiderseits der Mosel und in einzelnen Abschnitten nördlich und östlich von Nancy erhöhte Tätigkeit des Feindes. Französische Erkundungsabteilungen drangen in der Selle-Niederung vorübergehend in unsere Linien bei Alendorf ein. In der Gegend nördlich von Blamont wurden sie vor unseren Hindernissen abgewiesen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste General-Quartiermeister.

Lubendorff.

Vertilgtes und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am gestrigen Sonntag abend hielt die Beerdigungsgesellschaft „Heimkehr“ ihre diesjährige Hauptversammlung im Gasthaus zur „Alten Post“ ab. Dazu waren 24 Mitglieder erschienen. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Anders, eröffnete die Versammlung 1/28 Uhr

Chrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 485 der Königl. Sächs. Armee.

Görner, Willy, Glasbläse, bish. verm., i. Geseß. Günther, Otto, Fürstenaue, bish. verm., i. Geseß. Hauswald, Max, Luohren, bish. verm., i. Geseß. Henker, Martin, Höddendorf, bish. verm., i. Geseß. Pellmann, Emil, Gestr., Bärenburg, gefallen.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.

Baumgart, Bruno, Witz., Großhöls, schw. v. Gerich, Paul, Wilmendorf, l. v.

Schäpe, Willy, Löwenhain †. Stenzel, Max Hugo, Reichstädt †. Wöttrich, Emil, Gestr., Preßchendorf †.

mit Begrüßung der Erschienenen und gedachte der im vergangenen Jahre durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder, welchen die Anwesenden die letzte Ehre durch Erheben von den Plätzen erwiesen. In die Tagesordnung eintridend erhielt der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stellmacherobermeister Böhme, das Wort zum Vortrag des Jahresberichts. Aus diesem ist zu entnehmen, daß am Jahresabschluss 1917 der Gesellschaft 45 Mitglieder angehörten, von denen 17 zum Heeresdienste eingezogen sind; doch im vorigen Jahre eine umfangreiche Tätigkeit, wie sie noch nicht dagewesen ist, in der Gesellschaft stattgefunden hat, indem derselben 97 Beerdigungen und Ueberführungen übertragen wurden, sowie, daß die Gesellschaft, um den vielfachen Wünschen gerecht zu werden, beschlossen hat, einen Blumenwagen anzuschaffen, welcher bereits im Bau begriffen ist und in absehbarer Zeit fertiggestellt wird. Weiter erfolgte die Richtigsprechung der Jahresrechnung von 1916 und die Entlastung des Kassierers. Zu Punkt 3 brachte der Kassierer, Herr Kaufmann Hermann Richter, den Kassensbericht von 1917 zum Vortrag, welcher eine Einnahme von 5094 M. und eine Ausgabe von 4967 M., somit einen Ueberschuß von 127 M. auswies. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt nach Abzug der Schulden und einer fünfprozentigen Abschreibung auf den Wert des Inventars 3969 M. 75 Pf. Herr Richter wird für die gewissenhafte Führung des umfangreichen Rechnungswerkes gedankt. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Salzer und Schneider wiedergewählt. Alsdann erfolgte die Auslosung von 20 Wagenaktien zu je 25 M. Die Beträge können bei Herrn Richter gegen Abgabe der Aktien erhoben werden. Da die Satzungen aufgebraucht sind, macht sich deren Neudruck notwendig. Doch sollen sie bei dieser Gelegenheit einer Prüfung und

eventuellen Neuausarbeitung unterzogen werden, wozu eine Kommission gewählt wird. Anträge waren zwei eingegangen: einer betraf die Wahl der Rechnungsprüfer auf drei Jahre und eine Vergütung dieser Arbeit und der andere die Erhöhung der Entschädigung für den Kassierer. Beide Anträge fanden einstimmige Annahme. Damit hatte sich die Tagesordnung erledigt und schloß Herr Anders die Versammlung mit dem Wunsche, daß es den im Felde stehenden Mitgliedern recht bald vergönnt sein möge, gesund und wohl in die Heimat zurückzukehren.

Am vergangenen Sonnabend nachmittags in der 6. Stunde sind durch die Aufmerksamkeit eines Bahnbeamten in der Wartehalle auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Mädchen, Geschwister Dreher, durch einen Polizeibeamten abgefaßt worden als diese 22 Pfund Mehl, 10 Brote und 32 Semmeln im Besitze hatten und diese Waren nach Dresden bringen wollten. Von ihrer Ziehmutter waren die Mädchen mit Brotmarken versehen nach hier geschickt worden, um die Brote usw. zu kaufen. Durch die in Dresden von der Kriminalpolizei sofort angestellten Erörterungen ist festgestellt worden, daß eine in der Buchdruckerei von Niescher, Georgplatz, beschäftigte Vorarbeiterin Friedrich die Brotmarken entwendet hatte. Bei genannter Buchdruckerei werden die Brotmarken für den hiesigen Kommunalverband hergestellt. Die Brotmarkendiebstähle werden bereits seit Oktober v. J. ausgeführt. Seit dieser Zeit sind durch die Mädchen zirka 6 1/2 Zentner Brot oder Mehl aus Dippoldiswalde nach Dresden gebracht worden. Die Mädchen wurden vorläufig in Haft genommen und dem Kgl. Amtsgericht hier zugeführt.

Die gestrige Lichtspiel-Vorstellung war wieder etwas Vorzügliches. Es wurden herrliche Natur-aufnahmen, ein spannendes Schauspiel und ein Lustspiel gezeigt. Der Besuch war ein zahlreicher.

Altenberg. Unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Schmidt und in Gegenwart des Herrn Amtshauptmann Edler v. d. Planitz und des Herrn Finanzrates von Kirchbach, Vertreters der Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen, fand an der militärberechtigten höheren Verkehrslehre zu Altenberg i. E. die mündliche Reifeprüfung von 7 Schülern statt, die sämtlich bestanden und das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis erhielten. Bereits am 5. Dezember 1917 hatten sich 17 Schüler, die zwischen zum Heeresdienste eingezogen sind, mit Erfolg der Reifeprüfung unterzogen.

Beerwalde. Tapfere Feldgrauen unseres Dorfes wurden bisher ausgezeichnet mit 14 Eisernen Kreuzen, 18 Friedrich-August-Medailles und 1 roten Kreuz-Medaille. Für Kriegshilfe wurden verliehen 1 Friedrich-August-Medaille mit der Spange und 1 preussisches Kriegsverdienstkreuz.

Passendorf. Beim hiesigen Standesamt wurden im Monat Januar d. J. angemeldet: 4 Geburtsfälle (1 männl., 3 weibl.), 6 Sterbefälle.

Herr Ernst Medak, Soldat im 2. Grenadier-Regt. Nr. 101, erhielt am 26. Januar für seine Tapferkeit vor dem Feinde im Westen das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Börnchen. Der Artillerie-Mechaniker-Gast Alfred Schöne erhielt am Geburtstag S. M. des Kaisers das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzahl oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladit, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.